

An den  
Vorsitzenden des Rates

Herrn  
Oberbürgermeister  
Jürgen Roters

Rathaus · 50667 Köln  
Fon 0221. 221-23830  
Fax 0221. 221-23833  
fdp-fraktion@stadt-koeln.de  
[www.fdp-koeln.de](http://www.fdp-koeln.de)

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 27.01.2014

**AN/0191/2014**

**Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates**

Gremium	Datum der Sitzung
Rat in nachfolgende Gremien verwiesen	11.02.2014
Stadtentwicklungsausschuss	03.04.2014
Lenkungsgruppe Masterplan	

**Weitere Auswertung des Masterplans zum Zwecke des Wohnungsbaus**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Köln bittet Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Ratssitzung am 11. Februar 2014 zu setzen.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Köln beauftragt die Verwaltung, den städtebaulichen Masterplan für die Innenstadt dahingehend auszuwerten, inwieweit Wohnbaureserveflächen möglichst kurzfristig aktiviert werden können. Zu diesem Zweck soll eine Task Force eingesetzt werden, die die entsprechenden Flächen auf ihre Realisierbarkeit untersucht und dem Rat bis zu seiner letzten Sitzungsperiode 2014 entsprechende Verfahrensvorschläge zur Abstimmung vorlegt.

Begründung:

Die Schaffung von Wohnungen ist in der wachsenden Stadt Köln eine der wichtigsten Herausforderungen, um für die hier bereits lebende und die hinzuziehende Bevölkerung ausreichend Wohnungsangebote bereitzuhalten. Dabei müssen auch unkonventionelle Wege in Betracht gezogen werden, die in den vergangenen Jahrzehnten nicht in Frage kamen.

Der Rat der Stadt Köln hat in seiner Sitzung vom 5. Mai 2009 den städtebaulichen Masterplan für die Innenstadt mit breiter Mehrheit entgegengenommen. Er enthält zahlreiche Vorschläge zur Aktivierung von Wohnbaureserveflächen, die es in Anbetracht des oben genannten Zieles zu heben gilt.

Die Umsetzung des Masterplans verläuft sehr schleppend. Seit fünf Jahren arbeitet die Verwaltung an sieben Maßnahmen, die der Rat in seinem o.g. Beschluss mit Priorität versehen

hat. Bis jetzt ist keines dieser Projekte realisiert. Aus Gründen der Wohnraumknappheit gilt es daher, den Wohnungsbau „vor die Klammer“ der Umsetzung weiterer Projekte des Masterplanes zu ziehen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Ralph Sterck MdR  
Vorsitzender